

17. Bildungstag Jugendarbeit Graubünden

Ohne Erstausbildung = ein Risikofaktor?!

Chancen und Zugänge der Kinder- und Jugendförderung



CHIESA EVANGELICA RIFORMATA
GRIGIONESE
BASELZIA EVANGELICA REFURMADA
DAL GRISCHUN
EVANGELISCH-REFORMIERTE
LANDESKIRCHE GRAUBÜNDEN

suchthilfe.gr



Eine nicht abgeschlossene Erstausbildung stellt für Betroffene und die Gesellschaft ein Risikofaktor dar.

Früherkennung in der Kinder- und Jugendförderung schafft Handlungsmöglichkeiten und niederschwellige Zugänge, um Jugendliche zu unterstützen und allenfalls weiterzuvermitteln.

Donnerstag, 3. Oktober 2019, 08.45 bis 16.30 Uhr

Theologische Hochschule Chur

Der Übergang von der obligatorischen Schule in die Lehre oder in eine weiterführende Schule gelingt den allermeisten Jugendlichen in Graubünden. Dabei übernimmt die Schule eine wichtige und tragende Rolle und begleitet die Jugendlichen und die Eltern in dieser Phase. Nach dem Übergang entfällt diese strukturierte Unterstützung der Schulen. Die lokale Kinder- und Jugendförderung wie auch die Angebote der Kirchen sind hingegen vor und nach dem Übergang vor Ort sicht- und ansprechbar.

Auch in Graubünden schliessen zu viele Jugendliche keine Erstausbildung ab. Dies ist ein grosses Armutsrisiko und wir möchten am diesjährigen Bildungstag die Chancen und Zugänge der Kinder- und Jugendförderung beleuchten.

Der 17. Bildungstag Jugendarbeit Graubünden geht dabei folgenden Fragen nach:

- Wo und was sind Risiken im Übergang und in der Erstausbildung?
- Wie kann die Kinder- und Jugendförderung vor Ort die bestehenden Beziehungen nutzen, um einen Zugang zu diesen Jugendlichen zu ermöglichen?
- Wie können Mitarbeitende der Kirchen vor Ort die bestehenden Beziehungen nutzen, um einen Zugang zu diesen Jugendlichen zu ermöglichen?
- Welche Angebote für Jugendliche in Graubünden bestehen und wie sind die Übergänge/Triagen zu gestalten?
- Wo sind Chancen und Grenzen des offenen/niederschweligen Settings in der Begleitung von Jugendlichen?

Zielpublikum:

Der Bildungstag richtet sich an Personen, die in ihrem beruflichen Feld oder freiwilligen Engagement mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Ebenfalls sind Behördenmitglieder und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

08.45 Kaffee und Gipfeli, Check-In

09.15 Begrüssung

9.30 TREE-Studie (Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben) der Universität Bern: Langfristige Wirkungen und Risiken für Jugendliche ohne (direkten) Einstieg in die Erstausbildung

Dr. Sandra Hupka-Brunner, Ko-Projektleitung TREE, Universität Bern

10.30 *Pause*

11.00 Forschungsprojekt GÜRB (Gelingende Übergänge für Risikogruppen in die Berufsbildung) der Universität Zürich und der Pädagogischen Hochschule St. Gallen: Nichtlineare Übergänge in die nachobligatorische Ausbildung – Angebot, Nutzer/innen sowie Chancen/Herausforderungen

Dr. Chantal Kamm, Lehrstuhl für Berufsbildung, Universität Zürich

12.10 Mittagessen

13.30 Workshops/Vorstellung Angebote

Am Nachmittag können die Teilnehmenden aus vier Workshops einen wählen. Bitte bei der Anmeldung angeben

Workshop A: Amt für Berufsbildung Graubünden, Coaching und Case Management Berufsbildung, Monica Capelli: Angebote, Zielgruppen und Arbeitsweisen

Workshop B: Lernstatt Känguruh, Beat Günther, Verlängerter Übergang I als Herausforderung - Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten

Workshop C: Beratungsstelle Kabel Zürich, Beatrice Hirsiger und Armin Regli, Geschichte von Kabel, Beratungsangebot zu Themen rund um die Berufslehre und Zugänge zu Fachstellen und Schulen

Workshop D: SVA Graubünden, Dusko Mitrovic, Angebote, Leistungen und Zugänge zur IV Berufsberatung

14.30 *Pause*

15.00 Integration in die jeweiligen Tätigkeitsfelder (Round Tables)

15.50 Vorstellen der Ergebnisse

16.15 Fazit & Verdankung

16.30 Ende der Tagung

Tagungsort:

Theologische Hochschule Chur, Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur

ÖV: Bus-Haltestelle Hof Chur

Auto: bei der Theologischen Hochschule sind keine Parkplätze vorhanden. In der näheren Umgebung (Fussweg 5 Minuten) sind verschiedene Parkhäuser zu finden. Zu Fuss ist die Theologische Hochschule ab Bahnhof Chur in 15 Minuten erreichbar

Tagungskosten (zu bezahlen direkt an der Tagung):

- Mitglieder „jugend.gr“, Angestellte Landeskirchen GR:	CHF	50.-
- Andere TeilnehmerInnen aus dem Kanton Graubünden:	CHF	80.-
- TeilnehmerInnen aus anderen Kantonen:	CHF	150.-

Das Mittagessen ist in den Tagungskosten inbegriffen (exkl. Getränke).

Bei kurzfristigen Absagen nach Anmeldefrist wird eine Kostenbeteiligung von CHF 20.- in Rechnung gestellt.

Anmeldefrist bis 20. September 2019 – maximale Teilnehmerzahl 50 (nach Eingang der Anmeldung)

Anmeldung online unter: www.jugend.gr

Organisation:

Organisiert wird der Bildungstag Jugendarbeit Graubünden durch die Fachstelle jugend.gr des Dachverbandes Kinder- und Jugendförderung Graubünden.

Der Bildungstag wird durch folgende Organisationen mitfinanziert/mitgetragen:

- Stiftung Bündner Suchthilfe
- Fachstelle Jugendarbeit der evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden
- Fachstelle Kirchliche Jugendarbeit der Katholischen Landeskirche Graubünden

Weitere Informationen oder für Fragen:

Fachstelle jugend.gr, Samuel Gilgen, 076 509 45 54, s.gilgen@jugend.gr